

**DER WISSENSCHAFTSRAT BERÄT DIE BUNDESREGIERUNG
UND DIE REGIERUNGEN DER LÄNDER IN FRAGEN
DER INHALTLICHEN UND STRUKTURELLEN ENTWICKLUNG DER
HOCHSCHULEN, DER WISSENSCHAFT UND DER FORSCHUNG.**

HINTERGRUNDINFORMATION

Berlin 28.01.2019

Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg

GRÜNDUNG UND TRÄGERSCHAFT

Die Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg (HfJS) wurde 1979 gegründet und 1981 staatlich anerkannt. 1994 verlieh das Land Baden-Württemberg der Hochschule ein Promotionsrecht, welches die HfJS im Zusammenwirken mit der Universität Heidelberg ausübt. Träger der Hochschule ist der Zentralrat der Juden in Deutschland, der in dieser Funktion von verschiedenen, überwiegend öffentlichen Zuwendungsgebern unterstützt wird.

PROFIL

Die HfJS erhebt den Anspruch, das europäische Kompetenzzentrum für Jüdische Studien zu sein. Drei korrespondierende Aufgabenfelder prägen ihr Profil: Wissenschaftliche Forschung und Lehre in den Jüdischen Studien, Ausbildung von Nachwuchskräften für die Jüdische Gemeinschaft sowie der gesellschaftliche Transfer.

STUDIENANGEBOT

Im Wintersemester 2017/18 umfasste das Studienangebot fünf Bachelor-, sieben Masterstudiengänge und einen auslaufenden Staatsexamensstudiengang. Drei weitere Studiengänge sind derzeit geplant. Teilweise werden die Studiengänge in Kooperation (insb. mit der Universität Heidelberg, aber auch mit der Universität Graz und dem Paideia Institute in Stockholm) angeboten.

PERSONAL UND STUDIERENDE

Im WS 2017/18 waren zehn hauptberufliche Professorinnen und Professoren mit einem Stellenumfang von 9,5 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) und wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem Stellenumfang von 7,8 VZÄ an der Hochschule be-

2 | 2

schäftigt. Im selben Zeitraum waren 106 Studierende direkt an der HfJS und 23 Studierende in den Kooperationsstudiengängen eingeschrieben. Darüber hinaus besuchen Studierende der Universität Heidelberg Lehrveranstaltungen an der HfJS und legen dort Prüfungen ab.

FORSCHUNG UND FÖRDERUNG DES WISSENSCHAFTLICHEN NACHWUCHSES

Die Forschung an der HfJS ist fachlich-methodologisch insbesondere geistes- und kulturwissenschaftlich ausgerichtet und erstreckt sich in die Theologie und jüngst auch die Sozial- und Politikwissenschaften. Die Hochschule vergibt den Doktorgrad Dr. phil. Stand WS 2017/18 waren 14 Doktorandinnen und sechs Doktoranden an der HfJS für die Promotion zugelassen. Mit einer Ausnahme waren alle Professorinnen und Professoren in Promotionsverfahren eingebunden.